Erzähler vom Wester wald

Dit ber achtfeitigen Wochenbeilage annfirieries Conntagsblatt.

Mulidrift für Drahtnadrichten: Eranbler Sachenburg. Fernruf 9tr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirlichaft, Ibli- und Garienbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

nbfeuchel ufens le Anwen rich verle r Feuche allmählt gseinigt Wrafens

nüber te bas un machung en Geider rübrt m

Boutettes

in eine

Welcheint an allen Beritage Bejugspreis: vierteljabelich 1.80 D, monatlich 00 Big. (obne Bringerlohn)

Hachenburg Donnerstag den 8 Februar 1917

Museigen preis (achlbar im porque) bir fechborfpaltene Beritgeile ober beren 9. Jahrg.

Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe jum Cammeln.

Februar. Französische Angriff bei Sennheim abge-Erfolgreiche beutsche Erkundungsvorstöße an mehreren im der Westiront, ebenso an der Beresina und der Bahn d-Luck. Russischer Angrift nordösisisch von Kirlibabo

Zu viel des Guten.

Der Mann, der aussog, um der gangen Belt für Beifen ben Frieden gu fichern, ift jett am Berte, Rriegsbund gu ftiften, wie ihn die ausichweifendlie affe wohl niemals fur bentbar gehalten hatte. Gang kill tritt herr Biljon an die noch neutral ge-en Staaten der Erde beran mit der Aufforderung, dien fich seinem Borgeben gegen Deutschland anden, und wenn er damit, wie zu erwarten ist, nicht ull den gewünschten Erfolg baben wird, fo wird nielleicht wiederum vor den Kongreß hintreten, nm auch die widerspenstigen Kleinstaaten, die sich r unbewährten Führung durchaus nicht blindlings anmen wollen, in Acht und Bann erstären. Man weiß recht: ist das Größenwahn oder nur der Abereiser Reulings, der sein Land zum erstenmal in einen in feinen glubenden Babnvorftellungen ben Sinn e Birklichkeit ber Dinge mehr und mehr zu ver-icheint? Jedenfalls, herr Wilson ftürzt sich mit den men eines Reulings in den Kampf, und wir können mauf verlassen, daß ihm die beilsamsten Enttäuschungen art bleiben werben.

ber feinen Bitterung, die fie von jeher ans-t bat, fuchen die großen englischen Blatter ibren unbesgenoffen liebevoll auf die unaugbleibliche mung seiner Erwartungen vorzubereiten, weisen sie darauf bin, daß die Stellung der Länder in Europa doch eine gang andere sei, nige der südamerikanischen Republiken und daß urlich nicht überall ben gleichen boben 3dealismus gleichen rudfichtelojen Rampfermut für Menich. Bolferfreiheit porausfeben burfe mie in buldvollst damit zufrieden geben, daß die Ker-Staaten die Beziehungen zu Deutschland abge-daben; es sei durchaus nicht nötig, sosort auch tgerischen Muhnahmen überzugeben, das werde on alles mit der Beit sinden. Sie wallen also alugeln, die Herrichaften vom Sehnverband, schon nicht, weil es ihnen verbammt wenig nuben t, denn wie es mit der Kriegsberettschaft unseres im Gegners steht, ist jo ein öffentliches wie der alten und der neuen Welt. Rein, die lasten diese Jahres müssen schon noch einmal von mente gefragen werden; aber wenn auch sie wieder ens gebracht find, dann wird sie wenigstens eine keierve hinter sich wissen, deren Unerschöpflichkeit ihr mird, den Krieg auch noch in das Jahr 1918 lutragen, wenn anders ihre Bolfer des graufamen auch dann noch nicht fatt geworden fein follten, trelicher Friedenspräfident, diefer Herr Willon, der belieht, fein Ideal au verwirflichen, und wenn bie alteften Rulturvolfer in Scherben gebent

er wem nicht alles taufcht, wird ber alte Kontinent porsieben, feine Angelegenheiten unter Ausichluf alichfeit, mit ber jest auf einmal ber ameritanifce in eine Beltführerrolle fur fich in Anspruch nimmt. disher, folange die übrigen Reutralen fich davon Auben versprachen, bartnäckig surücknies, sie ist eber gerdacht zu erregen als Gegenliebe zu finden, erden es doch wohl vorziehen, ihr Schickal in der Sand zu bebalten, und Deutschland hat es an Ledon tatbereitem Berständnis für ihre schwierige rahrbaftig nicht sehlen lassen. Was aber die Wittelanderifft, so wird es ihre Sorge sein, die Entsche auf den europäischen Kriegsichauplägen so rechtstell erzwinden das Gerr Millon wenn er so weit m erzwingen, baß herr Willon, wenn er fo weit ib, bier nicht mehr viel zu inn porfinden foll. Unfer miter Unterfechoot-Krieg bat einen verheißungs-linfang genommen — und Bapern voran!" flingt ichmetterne aus bem Suden bes Reiches ju uns wo der Landtag in begeisterten Ergebenheits-den an Kaiser und König aller Welt verkündet hat, der des Ersteben eines neuen Feindes dem deutschen demillen nicht den geringsten Abbruch tun würde. So wir allem, was kommt, ruhig ins Auge bliden. Hat Italien 1915 noch Rumänien 1916 dem Kriege die Erkente Bendung gegeben, so wird auch Amerika 1917 bas Schichal des Bebmerbandes nicht authalten tonnen. Und mas dann noch folgen mag, diefe Sorge burfen wir einstweilen dem lieben Gott überlaffen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

† Mil Geltung vom 10. Februar ab ist die Zollsschranke zwischen Kurland und Volen ausgehoben worden. Jedes Berwaltungsgebiet erhebt Eintubrzölle nur bei der Einfuhr aus Deutschland bezw. Dierreichlungarn noch dem für jedes Gebiet jetzt gültigen Zolls und Tarafaris. Waren, die auß einem Gebiet in das andere eingeführt werden, bleiben von den inneren Steuern des letzteren befreit. Eine Ausnahme findet dei Salz statt, das im Gebiet Oft mit einer Steuer von acht Warf für das im Gebiet Oft mit einer Steuer von acht Marf für ben Doppelzentner belastet werden darf. Bestehende indirette Steuern dürfen ohne Genehmigung des Bertragsgegners nicht berabgesett werden. Ausfubrzölle und Monopole werden durch diese Bereindarung in feiner

Beise berührt.

+ Die Ehrenrettung einer bei vielen Anlässen der letzten Jabre oft arg Geschmähten brachten Witteilungen im Hausbaltsausichuß des Preuhischen Abgeordnetenbauses über die Furiorgeziglinge im Kriege. Danach bat sich die Füriorgeziglinge im Kriege. Danach bat sich die Füriorgeziehung, deren Rusen so häusig bestritten wurde, an den aus der preußischen Fürsorge hervorgegangenen 18 072 Heeresmitgliedern gut bewährt. Eine große Babt von ihnen sei zu Unterossizieren, einer logar zum Offizier besördert worden Biele von ihnen hätten das Fiserne Kreuz erweiben. Einer von ihnen habe das Eiserne Kreuz erster Klasse erbatten. Die entlassenen Böglinge sünnden in lebbastem briestichen Bertehr mit ihren früheren Lebrmeistern und Dienstberren. Im Jahre 1915 sind 11 273 Fürsorgezöglinge in Breuben neu eingemielen worden. Das ist die Höckstahl, die seit Bestehen des Kuriorgeerziehungsgesetzes erreicht worden ist, und bedeutet sast eine Berdooppeiung der Rabs von 1902. Berboppelung ber Babl von 1902.

Griechenland.

* Benn italienische Berichte zuverläfig find, so ist num endlich die Blodade erleichtert worden. Die seit zwei Monaten zuruchebaltene griechische Bost wurde ausge-liefert und im Birdus wurde die Finfahrt eines Schiffes mit fürfischem Beisen erlaubt. In Ausführung bes Ultimit firklichem Weisen erlaubt. In Ausfindrung des Ulti-matums des Berbandes sind 14 Eisenbahnzüge und ein Dampfer mit griechischen Truppen von Athen abgegangen. Der Kriegsminister bat die Ablieserung aller dem Staate gehörenden Wassen bis zum 17. Februar angegrönet; den Ungehorsamen wird Berhaftung angedroht. Erst nach be-friedigendem Reinstat der Wassenablieserung will man die Blodabe gang aufheben.

* Der amerifanische Genat bat bas mit bem Beto bes Bröfidenten an ben Rongreß eingeschiefte Einwanderungs-geset, das für die Einwanderer eine Lese- und Schreib-probe vorschreibt, mit 62 gegen 19 Stimmen angenommen. Die Debatte darüber war sehr lebhaft. Da das Revräsen-tantenhans die Borlage bereits angenommen hat, wird sie automatifch Gefet.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 7. Febr. Die nachfte Situng bes preufischen Abgeordnetenhaufes findet am 18. Februar flatt.

Berlin, 7. Febr. Wie man erfährt, erhielt der frühere türfliche Ginanzminister Dichamid Bei. der bisher mehrere Monate bindurch in Berlin weilte, ein Telegramm wonach er als Finanzminister in das neuformierte türstliche Kabinett Talaat Bel berusen worden sei. Infolgedessen ist er beute früh nach Konstantinopel abgereist.

München, 7. Febr. In feiner Antwort auf die Rund-gebung des baverischen Landt ags spricht Kaffer Wilhelm feine Freude fiber den entschlossenen Siegeswillen und die opferfreudige Baterlandsliebe der Bavern aus Abnlich lautet auch die Antwort König Ludwigs.

Rotterbam, 7. Gebr. Reuter melbet aus Bafbington. ban Graf Bernftorff und bos Berfonal ber Botidaft fomie fomtliche beutichen Ronfuln ber Bereinigten Staaten fich Montag in Remport einschiffen werben, um über Danemart

Amsterdam, 7. Jebr. Die "Times" meldet aus Washington: Mach einer Befanntmachung Carrangas wird Mexiko im Falle eines Konfliftes zwilchen den Bereinigten Staaten und Deutschland neutral bleißen.

Beiersburg, 7. Febr. Die feit Rriegsbeginn geichloffene

Milfons Neutralitätsbruch.

Das Einschwensen des Bräsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerifa in die Linie der Feinde Deutschlands hat seinen alten Nebenduhler in der demofratischen Bartei, Bryans, wieder auf den Blan gerufen. Bryan legte besamtlich iein Amt als Staatssekretär des Auberen nieder, als Präsident Wilson sich siemlich unverhohlen gegen die europäischen Mittelmächte wandte und gesen die Sonne seiner Gnade England und seiner Gesolgischaft suwandte, deren andauernde Bölkerrechtsbrüche er anstandslos über sich

ergeben ties. Brian erlagt aufture gur Bewahrung ber Rube und des Friedens. Er erflart, wenn die Kriegsfrage geftellt werde, muffe eine Boltsabstimmung über die Kriegserflarung porgenommen werben. Bei einer von ber artiegsettlarung dorgenommen werden. Bet einer von der amerikanischen Reutralitätskonferenz einberusenen Berstanmlung wurde Bryan von 5000 Versonen lauter Beisall gespendet, als er sogte, es sei die Bslicht Amerikas, dem Kriege feruzubleiden, wenn es nicht tassächlich angegrissen werde. Bryan sogte: Keine Nation hat uns disher herausgesordert und ich glaube, es ist nicht wahrscheinlich, daß es eine tun wird. Wenn aber einer in dem Augendlich der Erregung uns zum Kriege heraussordern sollte, so deute ich, wir sollten autworten: Nein! Bryan wurde

denke ich, wir sollten antworten: Rein! Bryan wurde nochmals Beisall gesvendet, als er sagte: Benn irgendeine Nation auf dem Beg zum Frieden die Führung übernehmen nuch, warum nicht die untrige?

Im Gegensat zu Bryan verlangt der frühere Bräschent Taft die sofortige Einführung der allgemeinen untitärischen Dienstpflicht. Eine "Times"-Meldung aus Kewnorf besagt, Bilson wünsche das Berbleiben des österreichischen Gesandten auch dann, wenn Osterreich in der U-Boosfrage sich Deutschland anschließt. In dem Berbleib des Gesandten will Amerika sich eine Gasse nach dem Bentralmächten ossen voll Amerika sich eine Gasse nach dem Bentralmächten ossen beziehungen die Kriegserklärung noch nicht unvermeiblich.

now nicht unpermeiblich.

Abwinten aus Danemart und Schweben.

Albwinten aus Dänemark und Schweben.

Es unterliegt keinem Zweisel mehr, daß Dänemark der Wilsonschen Aufforderung zum Anschluß an ieine eigene Haltung nicht folgen wird. So sagt daß politische, steis aut unterrichtete Ropenhagener Blatt Sozialdemokraten", Deutschland habe den U-Boot-Krieg im vorigen Jahre mur unter der Boraussezung eingeschänkt, daß Amerika England dazu verankasie, den Dandel der Rentralen und als discher zu respektieren. Geschehe dies nicht, ertrale Deutschland, so liege eine neue Simation vor, sür die man sich volle Entschließungsfreiheit vordehielte. Dieser Kall läge iest vor. "Aber, selbst die Richtigkeit der Wilsonschen Aussegung der deutschen Rote zugegeben, io daben doch, so ichreidt Sozialdemokraten", undere neutrale Staaten nicht entsprechende Ratenvechsel mit Deutschland gesührt und können sich nicht in derselben Lage wie Amerika besinden. Wilsons Annadme, sie würden seinem Beispiel solgen, ist daher un begründet.

Und in Schweden ichreidt selbst der diesem Weispiel solgen, ist daher un begründet.

Und in Schweden schweider Blatt, die amerikanische Drucknethode lasse sich nicht auf kleine, militärisch schwache, in Deutschlands unmittelbarer Rähe besindliche Staaten übertragen. Es könne keine Rede sein von einem Zusammengehen Schwedens mit Rordamerika, welches Schweden an den Kand des Krieges mit Deutschland bringen würde.

Bemeinfame Antwort Clanbinabiens.

Stodbolm, 7. Februar.

Obwohl eine amtliche Mitteilung noch nicht ver-öffentlicht ift, steht fest, daß die Rote Bilsons gestern ben Regierungen Dänemarks. Schweben und Rorwegens über-reicht worden ist. In der Rote fordert Bilson die nordischen Länder auf, dem Beispiel Amerikas zu folgen und die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzu-

Bon unterrichteter Ceite erfahrt man, bag bie Abgabe ber gemeinfamen Antwortnote ber norbifchen Stanten auf Die bentiche Erflärung bes bericharften U.Boot-Rrieges für bie nachften Tage erwartet wird. 3hr Inhalt wird ber in ber führenden Breffe ber brei Lanber geaufferten rubigen Stellungnahme entiprechen.

"Aftenposten" in Christiania ichreibt, auf die Rote Billions babe Norwegen feine andere Antwort zu geben, als ein bestimmtes. Rein!

Amerikanische Maßnahmen.

Die amerifanische Regierung bat eine Reihe von Mag-cegeln getroffen, die als Borbereitung auf einen Krieg mit Deutichland gelten muffen.

Befchlagnahme ber Funtenftation Tuderton.

Die Londoner "Central News" melbet aus Rewnorf, bag die amerikanische Regierung die brabtlofe Station in Tuderton im Staate New Jerien beschlagnahmt hat. Ameritaniide Matrofen bemaden die Station.

Berftaatlichung ber Kriegeinbuftrie.

Rach einer Reutermeldung bereitet Präsident Wilson im Einverständnis mit dem Kriegsminister und dem Marineminister Gesehentwürse vor, durch welche die Regierung ermächtigt werden soll, nötigenfalls die Schiffswersten, Munitionssadrisen und andere Kriegsbetriebe in ihren Besit zu übernehmen. — Eine Washingtoner Depesche des "Betit Journal" bejagt, daß die Newyorker Staatswerst vor Erague Jöland in Kriegsbereisschaft geseht wurde. Die Aberwachung ist äußerst streng.

Reine ameritanifchen Schiffe unter frember Flagge. Brafident Bilion hat eine Broffamation erlaffen, in ber auf Grund des Schiffahrtsgefebes den amerifanifchen

annter le at fich v Obervou er Bom ten, bos hinficullie ommende nrichtun Ginflam E oft na ourg.

erhand

bmaldi REFITHER ich inen

t. Geot enburg.

verk, 1.81 8 Zigare

n A 908 po eingein chbüo

ch, Frade Taiches Batterin they. Had

efche in Bad

nere

uft S

Reebern perboten wird, thre Schiffe unter fremde Coupes ranitat su ftellen.

Die Beichlagnahme ber beutichen Sandeleichiffe.

Trou ber nachträglichen Ableugmung Reuters baben fich bie anfänglichen Melbungen über bie Beichlagnahme deutscher Handelsschiffe durch die ametikanischen Behörden bestätigt. In Manika allein waren es 17 Schiffe, in Ruba drei, in Lamboanga ebenfalls drei. Die Beichlagnahme murde von Marineoffisieren vorgenommen. Die überführung ber Bejahungen ber im Remnorfer Safen liegenden beutichen ber Besatzungen der im Newyorfer Daien liegenden deutschen und österreichischen Schiffe nach der Einwanderungsstation auf Ellis Island hat begonnen. Es handelt sich um etwa 2500 Mann. Den Besatzungen soll es gelungen son, ebe sie die Schiffe verließen, trot schärfter Bewachung die Maschinen sämtlicher 29 Danupser zu zerktoren. Der Schaden beträgt 1 200 000 Mark. Jeht sucht man die Beschlagnahme als Repressalie dasur sinzuliesten, das Deutschland die auf der "Parrowdale" in Swinsenunde eingebrachten 72 amerikanischen Seeleute sethalte. In-zwischen ist nun deren Freilassung erfolgt. Man darf besmifchen ift nun beren Freilaffung erfolgt. Dan barf be-

Der Krieg.

Sowohl im Beften wie im Diten batten beutiche Erfundungsporitoge pollen Erfolg.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Grofies Bauptquartier, 7. Februar.

Weftlicher Rriegeschauplag.

Nur in wenigen Abschnitten erhob sich in-folge ungünstiger Sicht die Gefechtstätigkeit über das gewöhnliche Maß. — Südweftlich von Senngriff vormittags eine frangofiiche Rompagnie flarfem Feuer an. Sie wurde abgewiefen und ließ mehrere Gefangene in unferer Danb. - Bei erfolgreichen Erfundungsporstoßen nabe ber Rufte, beiberfeits ber Uncre, an ber Rorboftfront von Berbun und am Parron-Balbe (Lotbringen) wurden 60 Gefangene gemacht, 3 Maichinengewehre erbeutet.

Ditlider Rriegeschauplas.

Front bes Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bayern. An der Berefina drangen Stoftrupps in die feindlichen Linien und kehrten nach Zerftörung von Unterständen mit 2 ruisischen Offizieren, 50 Mann und 9 Minenwerfern zurud. — Auch an der Bahn Kowel—Luck batte ein Borstoß von Sturmtrupps vollen Erfolg. Dort murben 18 Wefangene und 1 Minenwerfer aus ben ruffifchen Graben gebolt.

Front Des Generaloberften Ergherzoge Joseph. Rordoftlich von Rirlibaba icheiterte ber Angriff von gwei feindlichen Rompagnien.

Hafeufen. Langs Butna und Sereth nahm seitweilig bas Artilleriefener su. Mehrfach fam es su Borfeldgefechten. — Im Cerna-Bogen und auf beiden Wardar-Uiern einzelne ftarke Teuerwellen, bei sonft gerinmer Befechtätatigfeit.

Der Erfte Generalquartiermeifter Qudendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 7. Febr. (Amtlich.)

Un allen Fronten mur magige Befechtstätigfeit. Dem Angriff eines englischen Fliegergeschwabers auf Brügge fielen burch Treffer in eine Schule eine Frau und 16 beigifche Rinber 'jum Opfer. Militarifcher Schaben murbe nicht verurfacht.

Bien, 7. Februar. Rach dem amtlichen Seeres. bericht ift die Lage auf bem italienischen und indofflichen Ariegeichauplat unperanbert.

Der deutsche U-Boot-Krieg.

Ein U.Boot vertenft 19750 Tonnen. Eines unferer rudfebrenden Unterfeeboote bat außer

amei bereits burch die Breffe ole perfentt befannt. gewordenen englischen Dampfern von gufammen 7500 Connen noch weiterbin verjentt:

Den italienifchen Tampier "Bifagro" (2252 Tounen), ben portugiefifden Cegler "Minho" (500 Tonnen), einen armierten Frachtbampfer bon 3500 Tounen im Mtlantifchen Ogean, ferner im Rachtangriff in den englifchen Gewäffern swei unbefannte Frachtbampfer bon etwa 2600 bgm. 4000

Augerdem murden ein Geichus erbeutet und brei Befangene gemacht.

London, 7. Febr. Reuter meldet, daß der englische Dampfer "Bloridian" (6930 Tonnen) versenkt wurde; die Be-jahung von 16 Mann wurde gerettet.

Bern, 7. Gebr. Die frangofifche Breffe melbet, bag englischen Dampfer "Solwan" und "Brince" verfentt morben finb.

London, 7. Febr. Lloyds melben, daß der englische Segler Belford" (1905 Tonnen) und der englische Damofer "Warfen Bidering" (4196 Tonnen) verienkt wurden. Die norwegische Bark "Tamara" (458 Tonnen) soll verienkt worden sein.

Shriftiania, 7. Jebr. Rach einem Telegramm an das Ministerium des Ausern wurde der Bergener Dampfer Odin Barro", nach Liffabon unterwegs, am 2. Februar, 4 Ubr., 20 Meilen nordweitlich Queffant obne Warnung verfenkt. Ein Maschinist und ein Geizer, beide aus Bergen, wurden

Landon, 7. Febr. Llouds melben, daß der englische Dampfer "Dursiwood" (1229 Tonnen) verjenft wurde Drei Mann der Bejatung wurden getotet, awei verwundet, die Aberlebenden wurden gelandet. Der englische Dampfer "Cavestone" (1781 Tonnen) ist gefunken."

London, 7. Gebr. 20 Mana von der Mannichaft bes eng-lifchen Dampfers "Faveftus" (8) find gelandet morden. Der Kopitan und 4 Mann waren getotet worden. — Das englische Schiff "Iste of Unnam" ift am 2 Februar durch ein deutich: 6 Unterleeboot verfenft morben.

Die Befahren bee Gperrgebiete.

Der angeblich ohne Warnung 20 Meilen nordwestlich Onessant am 2. Februar versenkt: norwegische Dampser Odin Barry ist sweisellos auf eine Mine des deutschen Sperrgediets gelaufen. Onessant ist befanntlich eine kleine normannische Insel nahe dem Kap Finistere. 20 Meilen nordwestlich Quessant ist also ein Buntt mitten im Sperratie. gebiet. Da wir befanntlich ben neutralen Schiffen eine Grift von funf Tagen eingeraumt baben, um bas Sperr. gebiet su verlaffen, to ift faum engunehmen, daß bereits am 2 Februar ein norwegischer Dampfer bort warmingslos verfenft worden fein follte, es Dampfer mare bies bochftens verfebentlich möglich. Mufter. ordentlich bentbar aber ift. daß die "Odin Barrn" auf eine Mine gelaufen fein mag In weitestgebendem Mage ift selbstverständlich bas gange Sperrgebiet - nach bem guten Borbild, bas uns bie Englander gegeben haben - unt Minen verfeucht worden, und es wird weiter frandig unter folder Minemverseuchung gehalten werden. Schon ans biefem Grunde - Minen haben befanntlich fein Untericheibungsvermogen - tann jebem neutralen Schiff mir auf bas bringenbfte angeraten werben, bem Sperrgebiet fernaubleiben.

Stodbolm, 7. Februar. Bie aus Reeberfreifen veriautet, bat England allein an großeren ichwedilchen Schiffen 32 in englischen Safen surudgehalten. Augerdem find sablreiche Dampfer auf bem Rudweg aus Amerifa, die Rirdwall anlaufen mullen. Diefer Berluft bebeutet eine erhebliche Ginbufe ber ge-

Bernichtung einer feindlichen Rohlenflotte.

famten ichmebiichen Glotte

Gine Flotte von Roblendampfern, Die englische Roble für die ttalienischen Bahnen und Schiffe nach Italien bringen folite. lief amar unter ftarter Gotorte englifder

Torpedodoote aus Cardiff aus und sammette pe Gibraltar zu gemeinsamer Durchquerung des Uni dischen Meeres. Die Plotte erreichte aber nur mit fünften Teil ihrer Gesamtionnage den italienisch stimmungsbafen; die übrigen vier Fünftel der Koblifielen unterwegs unseren U-Booten sum Opfer, die healeitende Augendschiffe dies verhinden bie begleitende Torpedoflottille bies verhindern tome

Von freund und feind.

Milerlei Drabt. und Rorreipondeng. Delbu-Drobende Getreidenot der ganzen Welt.

Umfterdam, 7. Bebr

Der amtliche amerifanische Agrarftotiftifer IR: fpricht in einem Fachblatt bes englischen Getreis offen feine Beforgniffe por einem brobenben De Beigen in der gangen Belt aus. Die lette amer | Ernte ift eine Aufeinanderfolge von Entfaufdum weien, fagt Snow. "Die Welt ift auf fnappe rationen geseht und, wenn man überhaupt bis gur Ernte burchkommen will, so ift es notwendig, nie die Erzeugniffe diefes Jahres gu verbrauden, fond in gefährlicher Beife auf die Referven guruden Die Aniprücke Europas und die angesichts des verri Frachtraums große Bedeutung der Rabe unierer bewirken, daß Nordamerika sicherlich, ebe eine neue berantommt, in feinen Beigenporraten ausgepun wird. Schon haben wir den Sauptbestandteit Aberichuffes, foweit er ohne Inaniprudnahme ber beitoreferne verfügbar ift, exportiert, und gwar, erit bas halbe Erntejahr vorüber ift.

Hufruf für ein felbftändiges flandern.

Bruffel, 7. Tebn

geinn.
In Billion in B

hier fand eine von mehr als zweihundert Dbn aller aktiven stämischen Gruppen aus dem ganzen beichickte Bersammlung statt. Die Bersammelten er sich einmütig für volle Autonomie des flämischen und setzen einen "Rat für Flandern" ein, dem die gabe sufallt, weitere Schritte gur Erreichung biefel gu unternehmen. Ein einstimmig genehmigter Auft bas flämische Bolt sett Biel und Bwed biefer E auseinander.

Japan und feine amerikanischen Dläne.

Mabrid, 7. Bebr

Die Aufmerkfamkeit lenkt fich feit ber Stellun Billions gegen die Mittelmachte in vermehrtem Ru Amerikapolitik Japans zu. Die Kapitane der for Dampker, die die Strede nach dem Golf von Ma fabren, ergablen übereinstimmend, bag fie in ber & Gruppe der Bahama Inseln, unmitteldar vor den von Mexiko, einige japanische Kreuzer gesichtet hälte Kurs auf Beracruz nahmen. Die Kapitane wel Tampico und Mexiko-City gehört haben, das eine japanifche Londung erwarte, Die angebile fiedlungsmöglichkeiten für japanische Arbeiterkolonie Arbeiterverhältnisse überhaupt und die Importcom

Arbeiterverhaltnisse überhaupt und die Importual Japanwaren nach Mexifo besprechen und studieren it In Japan spricht man seit der Bertsindun Nationalitätenprinzips durch Wisson unverhobsen w Notwendigkeit, die Amerikaner von den Philippin vertreiben. Ob Wisson zur zukünftigen Auseinandel mit Japan in Europa Bundesgenossen sucht und de plöhlich alle Neutralitätsrücksichten über Bord wirsi

Deutsche in ruffischen Städten.

Bon &. v. Revelftein.

Richt von bem Deutschtum in den alten Soniesiable und Reval, die ichrhundertelang zum Deutschen Reich borien, foll bier die Rede fein, auch nicht von ber beutschen Einmanderung in den Indererterentren fie

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter. Rachbeud verboten.

Befturgt fab wearn ibn- an; an Berfolgung batte tie nicht gedacht. Aber ja, er batte recht: ficher wurde man fie verfolgen, und mit bem Dampiboot tonnte fie fonach nicht fabren. Gie fühlte immer mehr, wie fcwierig es ihr werben mußte, fich allein in die Welt hinauszu-wagen. Satte fie nur Edda bei fich gehabt, bann ware ja nichts au fürchten gewesen. Offen und bittend ihre schönen Angen au dem Baronet ausschlagend, sagte sie: "Ich will mich Ihnen ganz anvertrauen, denn ich weiß nicht wie ich selbständig am besten handeln foll, um ber Berfolgung, welche ich nun befürchte, entgehen su können.

Ein freudiger Strahl leuchtete über das Gesicht des Solländers. Ich dame Ihnen für Ihr Bertranen. Doch num lassen Sie mich auch ganz dandeln. Ihr Kosser wird dort eben zugleich mit meinem eignen Gepäaf gebracht, lassen wir die Sachen rubig abladen und den Jausknecht ber Benfion sich wieder entsernen, dann nehme ich einen Baketträger und schiede die Sachen zur Bost, während ich selbst voraus dahin eile, und Extrapost bestelle. Sie solgen promenierend nach und der Wagen wird bereitstehen, wenn Sie dort ansommen."

Eima eine halbe Stunde fpater fagen Mary Lieben-ftein und Drake im bequemen Wagen und fuhren ber nächsten Gifenbahnstation zu.

Friederike von Lossau ahnte nicht, wie schnell ihre Plane sich erfüllt hatten; sie saß rubig dei Tisch und unterhielt sich ledhaft mit einigen deutschen Herren, die seit mehreren Tagen schon ihr gegenüber saßen. Nach dem Diner rubte sie einige Beit, dann wollte sie mit ihrem Derrn Gemabl und Warp einen Ritt in die Berge unternehmen. Sie schickte ihre Kammerjungser ab um nach Marp zu fragen, doch diese kehrte mit der Nachricht zurück, daß Fräulein Liedenstein nicht in ihrem Zimmer, auch dort alles aufgeräumt und der Kosser Warps versichwunden sei. — Raum konnte sie dem Mädeden gegenüber ihre Freude verbergen. — Als dann Lossau auf ihre Veransaufung weitere Nachsorschungen unternommen hatte und über berichtete, das er mit Bestimmtbeit in Ersabrung und ihr berichtete, bak er mit Beitimmibeit in Erfahrung

gebracht, wie der Bollander sugleich mit Wiarn Biebemrein abgereift sei, da triumphierte sie. Anscheinend besorgt er-fundigte sie sich bei dem in Eile herzitierten Wirk, ob es begründet sei, daß der Hollander die Bension und Interlaten verlassen habe, und Mary in seiner Gesellschaft gefeben morben fet. 2118 fich nun alles bestatigte, wie fie es wünichte und erwartete, ba feste fie fich bin und ichrieb ihrem Bruber Sans folgenben Brief:

Bieber Sans! In bochfter Erregung muß ich Dir Borfall melben, beffen Möglichkeit wir nie erwartet hatten: Marn, die fich fo in mein Bers hinein su heucheln verstand, daß ich fie wie eine Schwester zu lieben begonnen, ift heute mittag mahrend Losian und ich bei Tifch waren, von bem fie angeblich wegen Unwohlfeins gurud. geblieben, mit einem Hollander entflohen. Dieser Hollander, ein gewisser Drake, ist meiner Aberzeugung nach ein Wüstling und Geld galanter Abenteuer, doch Marn schien tropdem Gesallen an ihm zu finden und ist ihm mehr als entgegengekommen. — Denke Dir nur, ihm mehr als entgegengefommen. -Sans, neulich hat fie fich bei mir beflagt, daß Loffau -Loffau fie mit Liebesantragen verfolge! - 3ch bitte Dich: Loffant! Rannft Du Dir fo etwas wohl denfen? - Doch jest durchichaue ich ben Blan der Sirene, fie wollte mich täuschen, domit ich ibre Flucht als Flucht por ihm aniebe. - Belche Schande werben diefe beiden Abenteurerinnen noch unferer Familie machen! - Man belächelt uns bier icon allgemein und wir muffen morgen abreifen, weil wir und ichamen, eine folche Berion zur Berwandten zu haben. — Diefer Borfall bat mich fattiich trant gemacht. Bon Mary batte ich bergleichen nie für möglich gehalten; ich habe fie fo lieb gewonnen und bachte, fie wie eine Schwester bei mir ju behalten. Ihre Spur ift verloren, nur so viel konnten wir mit Gewifheit in Erfahrung bringen, daß fie per Extrapoli ins Gebirge find. menigen Bochen merbe ich nach Reichenbach fommen, alle Freuden der Reife find mir vergallt. Gruf Mamo und teile ihr ichonend mit, was gescheben. Deine tiefbetrübte Friederike."

Noch einmal überlas fie den Uriasbrief, dann reichte fie ihn Lossau mit bohnischem Lächeln. Dieser las ihn burd und gab ibn ohne ein Wort feiner Frau gurud. Rachbenklich ichritt er dann durch das Zimmer. Er war eigentlich froh, daß es io gekommen, denn dies "Spiel mit dem Feuer" batte ihm gefährlich zu werden begonnen.

In fe'nem eleganten Arbeitegimmer auf Schloft bach faß Baron Sans mit Schreiben beichaftigt. stütte er bisweilen die Stirn mit der hand, in Fringer fich zu ergeben. Er suchte fie an bannen und de seine Feber wieder über das Bapter bin, und arbeitete er weiter.

Baron Sans batte auf Bunich feines verfte macht, um diefe, ihre Bewohner und deren Sitte Gebrauche su ftudieren. Dit ganger Seele hatte diefem Studium hingegeben und langer, als d Orfels und seine eigene Absicht gewesen, dort ause Er hatte viel gesehen und erlebt und übergab nun Stille und Abgeschiedenheit seines Landssibes innerungen und Eindrücke jener großen Reise dem um aus ihnen ein Werk zu bilden, das er veröfin wollte, damit auch folden, denen es nicht vergom jene merkwürdigen Länder und Bolter kennen au Gelegenheit geboten werde, ihren Biffensburft

Fortfekung !

@ Die "ratfelhafte" Rrautheit. Uns Rolls Don wird einem Mostauer Blatte gemelbet, das Gegend eine ratielhafte Rrantheit aufgetreten fet raich verbreite. Bei ben Erfranften seigten fich Gel am Salle und unter ben Armen; die Leichen ichwars. Wegen Arstemangels fei es ichwierig, die heit su befampfen; bisher seien vierzig Sterbel verzeichnen. So gans "tatselhaft" icheint uns die beit nach biefer Schilberung nicht zu fein.

6 Cholera in der Molbau. Unter der in ber lebenden Bevölferung bat trot der Binterfalte bie überhand genommen, da die ruffiichen Militararab erften Auftreten im Donaubelta fo wenig Bedeute legien.

Germordung einer Schaufpielerin. 3m Dauf Barichauer Rechtsanwalts wurde die 17 jabrige wielerin Grene Gerens ermorbet aufgefunden. Und Berdacht der Tatericaft murde ber Schaufpieler &

milichen der Ruff

benter ben übri illen E intiere irhenfie

seniger norig f Etirme niblet w Aber Aukland kiden g

9. 2. ben Suc 1916. m Deut 1789 Ettogra

Menge D Ku toat m Berli

3 Mir grchfû viet e taknat ber nad in Bud

००६ मा ern four

nd. Melbun a Weit. , 7. Bebn fer Dir. fnappe

is sur n ndig, mie res Dett anterer ine neue 16gebum andteil me ber andern.

, 7. Fein ert Dbm miichen bem bi g diefel gter High biefer # Plane. , 7. Tebe

Stellum rtem IN ber fu non Mi n der B ane m amaebi terfolonie portdon moieren Sertiimou rhohlen 1 Beinande bt und b ord min

tädten. onfestabl

Schlofi äftigt. Sound, n Exima und be in, und ten Länd

ren Gim le batte dort sub gab nun dfittes eife dem t pergem nnen su nsburft

is Hollow et, bal " ten fei. fich Gel Leichen erig, bie Sterbei une die

rtfekung fo

in ber Bedeuts

Im Hauf iabrige den. Unt fpieler ge

en landern von der deutschen Bevölkerung in den eigenttermusischen Städten im Innern des Reiches. Menn wir
termusischen Städten im Innern des Reiches. Menn wir
den 900 000 Deutschen in den baltischen Brovinzen, in
den gedofferung faum mehr als 140 000 Köpfe betragen.
die Bevölkerung faum mehr als 140 000 Köpfe betragen.
Die altese deutsche Kolonie im eigentlichen Aufland, die
18. Jadechundert gegründete sog. Deutsche Borstadt in
20e altese von gegründete sog. Deutsche Borstadt in
erfan, war urfpränglich nicht durch freiwillige Ansiedler
anden sondern durch friegsgesangene Livländer, die der
Indiere Geschichte Auflands ist diese durch Juzug aus
einland verfärfte Kolonie von ausschlaggebender Beeinsang geworden, die ihn zur gewaltsamen Europässerung Iuste empfing, die ihn zur gewaltsamen Europässerung Iuskabenogen.

empfing, die ihn zur gewaltsamen Europäisierung Rubbewogen.
In um die Mitte des 19. Johrhunderts begann in mein körferes Ausammenströmen von deutschen Kausund Industriesen; unter den lehteren waren es allich die Missier Steinbach und Rindel, der Schweizer inde die Missier Steinbach und Rindel, der Schweizer in den Kinderichuben stedende Mosfamer Industrie erst in den Kinderichuben stedende Mosfamer Industrie erst inwissien Bionieren aber spielte zu lener Zeit weiten Wienen Georgene Ludwig Knoon, ein deutschen Ausgewöhnlichem aelchäftlichen Genie, der nicht für Mosfau, sondern für das aemes Reich Bestie des den der die Sprache im russischen dandel einnimmt, ist übrigens alsace, das seit 25 Jahren in der Mosfau etwa gelehrt werden. Geoenwärtla datte Mossau etwa Deutsche, die in Sandel und Industrie eine seit gelehrt werden. Geoenwärtla datte Mossau etwa Deutsche, die in Sandel und Industrie eine sein Serein eine deutsche Tageszeitung entwicklien eine Seried

Betersburg gab es ichon von teiner Gründung an eine recht aniehnliche deutliche Kolonie, die meist perid durch Beter den Großen nach seiner neuen Residenz ven wurde. Das diese Vertichen sich durch Pildung und madszeichneten, deweist ichon die Tatsache, das die erste ide, noch deute bestehende St. Betersburger Zeitung is 1727 begründet werden tonnte. Im 19. Jahrkundert neue Bentiche, die den verlichedensten Berusen angehörten, Deutschland und den Rewaresidens. Unter den reichsiden, dierreichischen und schweizerischen Einmanderern wen fich vorwiegend Kauslente. Technister und wiederseidende aller Art, während unter den Balten Staatschamte. Offissere Gelehrte, Künstler, Arste, Avon Lebrer und starf vertreten waren. Beim Ausbruch Krieges hatte Betersburg eiwas über 50 000 Deutiche, von netwa 16 000 deutsche Keichsangebörige waren. Bon den indlieden Bereinen und Siitungen sind die bedeutendsten Untersführungsverein für deutsche Reichsangebörige waren. Bon den indlieden Bereinen und Siitungen sind die bedeutendsten Untersführungsverein für deutsche Reichsangebörige, das die Alexanderhospital für Männer, das Alexanderalist für ven und der nach 1906 gegründete "Deutsche Bildungsdisserein".

um und der nach 1906 gegründete Deutsche BildungsSilfsverein".

Anker den beiden Residenzen dat nur noch Odessa. die
enopole des Südens, eine größere deutsche Kolonie von
die 18 12 000 Köpsen. Die sehr wohlhabenden Odessaer
nitchen haben sür gemeinnühige Zweise außerordentlich viel
am Bon den 50 Mitgliedern der gewählten Kaulmannsiterung waren in den letten Jahren steis 12—15 Deutsche,
Betatungskomitee der Staatsbank und das Kammernick die fast immer deutsche Beisiger und das Kammernick einen deutschen Krösidenten.
In Kiew, Ebarkow, Kosan, Aftrachan und anderen großen
wongstädten tresen die Deutschen mehr zurüst, nur in
aratow und Samara, in dem sait auf dalte von
mitgen bewohnten Bosogogebiet, sind sie recht starf verten. In dem sehr so viel genannten Archangelis
schelen sich unter den Ausländern, neben den Engländern,
am Kriege desonders die Deutschen durch Reichtum
mit Einfluh aus. Die gleiche einfluhreiche Stellung
schenken sie, neben Griechen und Armeniern, auch
den Ogean wohl kaum eine rusische Stadt, die nicht als
inniere westeuropäischer Roltow, Batum und Baku.

Wirsen gibt es von der deutschen Grenze dis zum
millen Ozean wohl kaum eine rusische Stadt, die nicht als
inniere westeuropäischer Rultur einige Deutsche zu ihren anordensten Einwohnern zählt; so sanden sich 1897 selbit in
sadwostos 242 Deutsche versobische Breberzeugnisse Gegendies sind diese Bahrzeichen deutscher Kultur durch die
kunne des Krieges dis aus wenige kümmerliche Reite verbille worden.

Ilberhaupt daben ja bekanntlich die Keichsdeutschen in

liberhaupt haben ja bekanntlich die Reichsbeutschen in stelland (nebst sabireichen Batten) durch den Krieg ichwet su niben gehabt. Sum größten Tell wurden sie als Siviltrangene nach dem östlichen Rußland. Sibirien und Turfestan seiangene nach dem ditlichen Rußland. Sibirien und Turfestan vericleppt. Im Sommer 1915 fam aus Vetersburg die Rachinicht, daß die Kapitalien der deutschen Wohltätigteitsgefellsichten der "freien Berfügung des Ministeriums des Innern überlassen" wurden oder – einsacher ausgedrückt – in der wischen Faust verschwanden. Roch im Rovember 1916 flagt der Russe Beichmasow in der "Times", daß oon den 375 Milstonen deutschen Kapitals, die in Kußland angelegt sind, wir ein geringer Teil seauestriert set. Wie aber was diesem Artisel au ersehen war, streden sich dereits – unter willicher Zustimmung – gierige englische dände nach diesen gterige englische vande nach oteien

willicher Zustimmung — gierige englische Dande noch diesen duchten beuticher Arbeit aus.

Bie sich die wirtschaftliche Zufunft der Deutschen in Russland gestalten wird, das hängt von der Art des Friedensichlusses und dem später abzuschließenden Handelsvertrag ab.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 9. Februar. 721 Monduntergang 7" 第 connenautgang commenuntergang .

Bom Weltfrien 1915 16. 9. 2 1915. Die türfliche Borbut fiont bei Tuffum über im Suegfanal vor. – Die Franzoien raumen Tanget – 1916. Belfort wird init ichweret Artillerie erfolgreich bei ichoffen. – Bulammenfunft Kailer Wilhelms und Bar Ferdinands m Deutschen Sauptauarttet.

1789 Franz Faver Gabelsberger, Begründer der beutschen demographte, geb. — 1834 Dicter Felix Dahn geb. — 1846 Meralfelbmarichall Brinz Leopold von Bapern geb. — 1881 Micher Schriftheller Dottojewölli gest. — 1906 Maler Aboli Rengel geft.

D Landeszuderamt für Preufen. Für den Breuftiden at wird ale befondere Bermittlungeftelle swifchen ber eidesuderftelle und den Rommunalverbanben ein Landes. deramt errichtet. Das Landeszuderamt hat feinen Sit Miniftet bes Innern. Das Landessuderamt bat bie urchführung der Buderveriorgung im preußischen Staats-biet einheitlich zu leiten und die dazu erforderlichen ahnahmen zu treffen. Ihm liegt die Unterverteilung ber nach der Aberweifung der Reichszuderstelle auf die teuhilden Kommunglverbande entfallenden Wefamtmenge Buder ob. In ben Angelegenheiten der Gunftoffper-

forgung übernimmt bas Landesguderamt bie Bermittlung des Berkehrs zwischen der Reichszuderumt die Bermittlung des Berkehrs zwischen der Reichszuderstelle und den Kommunalverbänden. Dem Landeszuderamt wird die Befugnis verlieben, die Berforgung der Bevölkerung des Staatsgebiets oder eines Teils des Staatsgebiets mit Buder zu regeln. Diese neue Anordnung tritt mit dem 15 Februar 1917 in Kraft.

2 Barnung der Kriegehinterbliebenen vor Binfel-advofaten. Die bei ben militarifchen Dienstitellen ein-gehenden Gefinde von Ungehörigen gefallener Kriegeteilnehmer laffen erfennen, daß die hinterbliebenen fich bei Albfaffung ber Eingaben vielfach fremder Dilfe bedienen. Soweit diese Dilse in uneigennühiger Weile geleinet wird, ist sie dansend anzuerkennen. Die Kriegerwitwen müssen aber dringend vor sogenannten "Binkeladvofaten" und ähnlichen Bersonen gewarnt werden. Solche Leute drängen sich an sie heran und verfassen für sie olt Gesuche, von deren Zwedlosigkeit sie wohl seibst in vielen Fällen von vornherein überzeugt sind. Ihnen ist es meist nur darum zu tun, Einnahmen sür sich zu erzielen, nicht aber den Witwen zu helsen. Allen Kriegerwitwen — soweit sie sich ausgerstande seben, Gesuche selbst abzusassen — sann daber nur dringend empfohlen werden, sich an die sost in jedem Comeit biele Bilfe in uneigennutiger Beibe geleiftet mirb, nur bringend empfohlen werden, fich an die faft in jedem Ort bestebenden Beratungs- und amtlichen Fürforgestellen für Rriegerwitmen und .maifen gu menden.

Sochenburg. 8. Febr. Das Längerwerben ber Tage macht fich jeht ichon bedeutend bemertbar und ift im hinblid auf die augenblidliche Leuchtmittellnappheit nur mit Freuden gu begrufen. Im Bergleich jum Jahresbeginn hat bie Tageslange bereits eine Bunahme pon 11/2 Stunden erfahren. Diefe Beit fallt natürlich icon gang erhiblich ins Bewicht. Die Tagealange nimmt gur Beit täglich etwa 3 Minuten gu. Es geht alfo unentwegt trot ber noch herrichenben eifigen Ralte bein Frühling entgegen, beffen talendermäßiger Unfang übris gens ichon in 6 Bochen ift. Moge bi fer Frühling auch endlich ber erfehnte Botterfrühling merben.

Aus dem Oberwesterwaldfreis. 7. Gebr. Gen Duetetier Jofef Marghaufer von Sahn und bem Bionier Jofef beld, Sohn ber Frau Bitme Bilbelm Deid von Dreis-bach, murbe auf bem westlichen Rriegsschauplat bas Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben, erfte.em unter gleids zeitiger Beforberung jum Gefreiten.

- Der Borfigende bes Rreisausichuffes macht mit Begug auf Die Anordnung betreffs Gidjerftellung von Saattartoffein befannt, bag bie Anbauflaten, für welche Saatfartoffeln fichergeftellt find, beftimmungegemaß auch mit Rartoffeln beftellt merben muffen. Wer bie Unbauflache nicht bestellt und Saattartoffeln gu andern Zweden verbotsmibrig verwendet, madit fich ftrafbar. Saat-

fartoffeln, melde nicht gur Gaat vermendet merben, werben bei bem Befiger überichuffig, fie unterliegen ber Befchlagnahme und muffen als Speifetartoffeln bem auftandigen Bürgermeiftetamt abgeliefert werben Bom Lande, 7. Febr. Der Rugen ber itrengen Ralte mird in landwirtschaftlichen Rreifen allgemein fehr hoch

angeschlagen. Dan erwartet nämlich von bem Froft eine gründliche Bertilgung bes Ungeziefers aller Urt, bas in ben letten Jahren in gang bebenflicher Beife zugenommen hatte. Die Feldmäufe und Samfter nomentlich richteten in vielen Gemarkungen durch ihr ungemein ftartes Auftreten oft mehr Schaben an, als eine infolge ungunftiger Bitterung eingetretene Dennte bervorgu-rufen vermochte. Die Befampfung biefer Scha'linge aber war fast völlig aussichtslos, folange bie milben Winter ihre Erhaltung und Bermehrung ficherten. Die noch porhandene leichte Schneebede ichlitt gludlicherweise bie Gaat por bem Erfrieren.

Bom Besterwald, 7. Febr. Das Jahr 1916 mar für bie Raturholzwaldungen bes Wefterwaldes außerorbentlich fruchtbar. Ueberreich find bie Wipfel ber Sichten mit Bopfen behängt. Da burfte es von großer Bichtigfeit fein, barauf bingumeifen, bag in unfrer Beit wie fo nieles andere bieje nicht nuglos umtommen burfen. Die Rerne find fehr ölhaltig und tonnten gur Bermehrung unferes Gettbeftandes recht gut beitragen. Die entleerten Rapfen aber bilben ein treff iches Material gum Teuer. anglinden. Es gilt baber bie Früchte unferer Fichten-malber zu fammeln. Die Forftverwaltungen werben bagu gerne bie Erlaubnis erteilen. Roch liegt ber Schnee auf bem Weaft, aber fobald ber Sonne iden biefen ents fernt, mußte mit ber Sammelarbeit begonnen werben, ba fonft die E chhornchen uns zuvortommen, indem fie bie Schuppen abfreifen, un: ben Samen berausguholen ober bie Sonne die Schuppen öffnet, fo bag bie Rerne herausfallen.

Biffen, 8. Febr. Muf Anordnung bes ftellvertretenben Generaltommanbos bes 8. Armeetorps merben megen ber andauernden Rate und infolge bes Roblenmangels bie Schulen unferes Begirts auf gehn Tage gefchloffen. - Die Sammlungen jum Beften ber beutiden Solbatenund Marineheime hat in unfrer Burgermeifterei 1145,07 Mart eingebracht.

Bom Taunus, 6. Febr. Muf bem Gelbberg erreichte Sonntag früh das Thermometer mit 27 Grad unter bem Rullpuntt feinen feit 1909 beobachteten tiefften Stanb, Doch wirkten die Sonnenftrahlen im Laufe bes Tages fo ftart, daß bas Quedfilber raich in die Bohe fletterte und mahrend einiger Beit 2 Grab Barme zeigte. — Das hungernbe Bilb tommt scharenweise aus ben Balbern und umichleicht in ber hoffnung auf etwas Butter bie Dorfer.

Freutfurt a. M., 6. Febr. Die Dagnahmen gur Erfparnis von Rohlen gewinnen fortgefest großere Musbehnung und ichneiden immer tiefer in bas Birtichafts. leben ein. In den Schreibstuben ber Oberpostdirettion wird vom Mittwoch an die ungeteilte Dienstzeit eingeführt; famtliche fradtischen Babeanftalten bleiben bis auf weiteres geschloffen. Ferner ichließen Die öffentlichen Bibliotheten, Die Dlufeen und vermandte Institute auf

unbeftimmte Beit ihre Pforten. Much gottesbienftliche Beranftaltungen fallen ber Rohlenersparnis wegen verfciedentlich aus.

Roln, 6. Gebr. Begen ber anhaltenben Ralte unb infolge Rich enmangels merben in Roln und famtlichen Bororten pom 8. bis 19. de Dits. alle Schulen einfchlieglich ber höheren und mittleren Schulen, ferner famtliche Theater und Dufeen gefchloffen bleiben. Auch ber Strafenverfehr wird aus berfelben Urfache eine beträchtlidje Einschräntung erfahren.

Nah und fern.

O Gine Bweieinhalbmillionenftiftung. Um ihren arbeitsunfähig geworbenen Angestellten und Arbeitern nach ihrem Ausscheiben aus ber Fabrif ein Rubegeld ober ihren Hinterbliebenen Beibilsen gewähren zu können, bat die Optische Anstalt E. B. Goers A. G. Berlin-Friedenau, eine Baul-Goerz-Stiftung errichtet. Der Stiftung sind aus dem früher schon geschaffenen Baul-Goerz-Stiftungsfonds 500 000 Mark und aus den Mitteln des abgelaufenen Geichaftsjahres amei Millionen Darf übermiefen

O Berhaftungen wegen ber Malgichiebungen. Rach. bem fürglich in Bamberg und Schweinfurt wegen ber großen baperifchen Dalsichiebungen bereits Agenten und Malger festgenommen worben waren, murben jeht gwei ber größten und angesebenften frantischen Malgfabrifanten, die Kommerzienräte Weyermann-Bamberg und Georg-Schweinfurt, in Untersuchung gezogen. Bis jest haben 47 Malzverschieber rund 850 000 Mart ungerechtfertigte Gewinne gurudbezahlt. Im ganzen sind 12—15 Villionen Mart folder Rudschlungen su erwarten. Augerbem fieben etwa 1000 Bestrafungen von Landwirten, Mälsern, Bier-brauern uiw. bevor. Die Rücksahlungsgelder werden zur Ausgestaltung der Massenspeisung und zugunsten der Schwerarbeiter verwendet, während die auch in die Millionen gebenden, noch auszusprechenden boben Gelbitrafen bem

Bunte Tages-Chronik.

Angerminde, 7. Febr. Das aus dem 17. Jahrbundert ftammende Schloß der Familie v. Buch zu Stolve a. D. ift niedergebrannt; das bis in das 14. Jahrbundert zurück-reichende Familienarchiv und die große mittelalterliche Bibliothef tonnten leiber nicht gerettet werben.

Allenfiein, 7. Febr. Der Arbeiter Kunfel wurde megen Ermordung bes Gutsbefibers Maben bingerichtet; bas Tobes-urteil murbe burch Erichießen vollftredt.

Riel, 7. Febr. Der hiefige Magistrat beschloß, ein Rot-gelb auszugeben, und zwar sollen für 150 000 Mark Halbe-Mark- und für 100 000 Mark Behnpfennigscheine ausgegeben

Gent, 7. Gebr. Un Bord eines in einem frangofifchen Dafen verankerten Schiffes erfolgte eine Erplofion von Kriegsmaterial: gwolf Berfonen wurden ichwer verlett.

Bern, 7. Gebr. In Baris fiel die Temperatur auf —15 Grab, mas feit 20 Jahren nicht mehr ber Fall mar- Geit einigen Tagen berricht bort volltommener GemufemangeL

fütterung von aufgeschlossenem Stroh.

Die Fütterung mit Krastitroh, das nach dem Berfahren der Papierindustrie (Dexmann) ausgeschlossen wurde, auf der Königlichen Domäne Dahlem bei Berlin hat zu sehr günftigen Ergebnissen geführt. Bon dem in Dahlem bergesiellten Krastistroh wurde täglich eine angemessen den Brosesson Dr. Fingerling in Mödern bei Leipzig gesandt. Fingerling berichtet in der "Nordd. Allg. Big. über die von ihm ausgeschlotzen Berdanungsversuche folgendes:

Das ausgeschlossen Stroh hatte in dem Kustand, mie

Das aufgeichloffene Strob batte in dem Zustand, wie es uns übersandt wurde, einen Trodensubstanzgehalt von 17,05 %. Über den Gehalt und die Berdaulichkeit der dorin enthaltenen Nährstoffe gibt folgende Aufstellung Aufsichluß:

Maria de la companya	Gehalt ber Trodensubstans:		Bon ben in ber erften Babienreibe aufgeführ- ten Beftanbteilen maren verbaulich:	
Levitenfubftang .	. 100	%	69,85	%
darin enthalten Organische Substa	ma 94,21	. 4	73,69	
Rohprotein Stidstofffreie Er-	. 0,68	. >		
traftitoffe	. 80,72		64,98 82,42	E
Robfafer	. 61,85		82,20	
Aiche	5,79			.1

Diefem gunftigen Ergebnis entfprechen auch die in Mödern ausgeführten Bersuche mit 2 Militärpferden. Das eine erhielt täglich 4 Bfund Safer, 6 Bfund Sen und 80 Bfund (entsprechend 14 Bfund Trockensubstanz), ipäter 100 Bfund nassen Strobssoff; das andere 4 Bfund Safer, 12 Bfund Kraftsuttergemisch und 10 Bfund Hen. Bom 8. Dezember ab mußte das mit Kraftstrob gefütterte Bferd am Gopel arbeiten.

Das mit Strobftoff gefütterte Bferd nahm in 18 Tagen von 437 Kilogramm auf 471 Kilogramm, also um 34 Kilogramm an Lebendgewicht su, während das andere, das statt des Strohstoffes die 12 Pfund Kraftsuttergemisch und 4 Pfund Hen mehr erhalten hatte, knapp auf 400 Kilogramm Lebendgewicht su erhalten mar.

Im Dablemer Betrieb wurden 27 Aderpferde mit Kraftstrob gefültert. Die Futterration bestand aus 7,25 Kilo-gramm gemischtem Kraftsutter (2,25 Kilogramm Safer, 1 Kilogramm Buder, 1,5 Kilogramm Olfuchen, 2,5 Kilogramm Beizenfleie), 2,5 Kilogramm Heizenfleie), 2,5 Kilogramm Heizenfleie), 2,5 Kilogramm Heizenbhädfel. Unter Weglassung des Strobhädfels wurden zupächst 30 Kilogramm, später 40 Kilogramm Kraftstrob gefüttert und das Futterform auf 4 Kilogramm ermäßigt. Burzeit werden neben dem Kraftstrob nur noch 2,25 Kilogramm aufdersteten Späters und 25 Libogramm Den ges gramm gefchroteten Safers und 2,5 Rilogramm Beu ge-

Bei Beginn der Araftstrohsütterung am 11. November 1916 batten die 27 Pferde ein Lebendgewicht von 14665 Kilogramm, am 23. Dezember 1916 ein folches von 15590 Kilogramm, sie baben also in 14 Tagen um 986 Kilogramm, oder für den Tag und den Kopf im Durchschmitt um 0.8 Rilogramm augenommen tros angeftrengter Arbeit.

Unter bem Bestand befand fich eine Angabl von alten abgetriebenen Bierben, die mabrend des Rrieges an Stelle ausgehobener Bierde eingestellt werden mußten; auch diese besterten sich gusehends im Ernabrungszustand und im Haar. Das Kraftitrob wurde mit dem geschroteten Safer und dem übrigen Kraftfutter gut durchgemischt und so von ben Bferben pon Anfang an gerne genommen, mur ein Gespann lief in den ersten Tagen fleinere Refte gurud, nahm aber nach turger Beit ebenfalls das gange Futter auf. Auch bei febr hohen Gaben von Kraftitroh tritt fein Durchfall ein, der Kot zeigt völlig nermale Beschaffenheit. Der Geinndheitszustand ber Pferde war danernd ein guter.

Bei der Fütterung von Rraftftrob muß bas Rornerfutter stets geschrotet gegeben werden, Gangen Safer follingen die Perde mit dem weichen Kraftstrob ungefaut hinunter. Bill man bas Kornerfutter ungeschrotet geben, fo muß man eine geringe Menge von Strobbacfiel bent Futter beigeben, um die Bferde jum Kauen gu gwingen.

Berfuche murben auch mit Bugochien, Mildfüben und

Mastichweinen oorgenommen und werden noch fortgefest.

Bei der Gerstellung des Fatters nuß genau darauf geachtet werden, daß das Futter gleichmäßig durchgefocht wird. Jeder Fehler bei der Komung bat eine Berminderung der Berdaulichfeit zur Folge. Die Kochgefäße stellen einsache vierectige Kasten aus Eisen dar, die außen zum Schus gegen Wärmeverlust in üblicher Weise isoliert find. Auf dem Boden liegen die mit Löchern versebenen Robren die den Dampf suführen, über diefen Robren befinden fich die Siebboden, die den Dampf zu dem darüber liegenden Gadiel burchlaffen. Diefe Stebboben muffen nach jeder Kochung gründlich gereinigt werden, bamit ber Dampf bem in ben Reifeln befindlichen Sachfel collftanbig gleichmäßig sugeführt wird. Rur wenn bies geichieht, werben vollwertige Rochungen erzielt.

Die Roften des Futtere wurden in der Dahlemer Anlage von Ingenieur Rometh vom Kriegsausichutg für Erjanfutter genau festgeftellt. Für die Abichreibung und Berginfung der Anlage wurden die Roften der letteren mit 10000 Mart angefest, bas Gebaube, in dem die Anlage fich befindet, wurde dabei als porbanden vorausgesett. Die Lauge wurde mit einem Breis pon 12 Mart bie 100 Rilogramm eingefest. Der Rriegsausichut für Erfatfutter gibt die Lauge su einem Breise von 10.75 Mart die 100 Rilogramm ab basu tommen noch die Frachtfoften und die Speien.

Die Bewirticaftung der Lange bat der Kriegsans-icus für Erfatfutter, Berlin B 62, Burggrafenstraße 11, übernommen. 4 bei verfugbaren Menge ift bereits ver-Intereffenten tollten baber ihren Laugenbebart möglichft frühzeitig bei bem genannten Rriegsausichuf anmelben. Die Bermehrum bes verfügbaren Laugenbeftandes ift übrigens in die Wege geleitet.

Nach den bisherigen Ergebnissen steht also fest, daß das aufgeschlossene Strob ein ausgezeichnetes Futter für Arbeitspferde und Bugochien ist, daß es aber wahricheinlich auch für Mildwiede und Schweinefütterung mit bestem Erfolg vermendet werden faim. In letterer Begiebung werben weitere Mitteilungen folgen.

Volks und Kriegswirtschaft,

* Roggenbrot mit Ruben. Rach einer Berorbn Benfidenten des Kriegsernabrungsamtes dürfen am Sie der Bereitung von Roggenbrot auch Rüben, mu nahme von Zuderrüben, verwendet werden. Die gelassen Rüben, insbesondere Koble und Futterrüben ind in jeder Borm, tod, gefocht, gefrochnet oder gematik Griedung des Roggenbrotes, falls der Zulah dei Trode 10. dei frischen Rüben, die gepreßt worden find, 60 auf 1 wichtstelle beträgt Zu beachten itt aber, daß, falls nicht in der die der die Kriedung der Griedung der Griedungsmittel Kuben, auf die Trodensubstanz der Brotzedungsmittel erieht werden missen zelieserten Kurtosseisischen dat die Reichsgettel in die Kommunalverbände als Streckungsmittel insbes verstenmehl und Beizenschrot zur Berfügung gestellt. Brafibenten bes Rriegsernabrungsamtes burfen aut

* Bis 20 Bfund Rartoffeln nicht anzeigevilichtin * Bis 20 Pfund Karreffeln nicht anzeigebstichtig de angekündigte Bestandsaufnahme aller Kartossesounge März liegen runmeht die genauen Bestimmunge Borräte, die zum Berbrauch im eigenen Saushalt be nd, sind nur anzuzeigen, wenn sie 20 Pfund übersteigen, dunen die Landeszentralbebörden die Erbebung aus eringere Mengen ausdehnen. Die Kommunalverbänd erbstichtet, dis zum 15. März durch Beante oder ge-zertrauensleute Nachprüfungen vorzunehnen. Die muten Versonen sind besugt. Borrats- und Betriebs e sie Kartossela vernauten, zu durchsuchen.

> Bur bie Sariftleitung und Ungeigen verantwortlid Theodor Rirdhübel in Bachenburg.

Berlin, ben 11. Januar 19:7.

Befanntmadjung

Bertehr mit hafer und Sommergerfte gu Saatzweden. Bom 11. Januar 1917.

Auf Grund des S da der Berordnung über hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefethl. S. 811) und des § 7a der Berordnung über Gertte aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (R.-B.-Bl. S. 800) in Berbindung mit § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernührungsamts vom 22. Mai 1916 (R.-Gefeth. S. 402) wird bestimmt:

Die Beraugerung, ber Gemerb und bie Lieferung von Safer Die Bertangerung, der Gewerb und tie Lieferung von hater aber Sommergerste zu Saa zweden ist nur gegen Saatsorie erlaubt. Die Saatsarte wird auf Antrog dessen, der haser oder Sommergerite zu Soatzweden erwerben will, pon dem Kommunalverdand ausgestellt, in dessen Bezirt die Aussaat ersolgen soll, dei handlern von dem Kommunalverdand, in dessen Bezirt der händler seine gewerdische Riederlassung hat. Der Kommunalverdand tann die Ausstellung der Karten an andere Stellen übertragen.

Die Saatkarte muß Nomen, Wohnort und Kommunalverband bes zum Erwerbe Berechtigten, den Ort, wohin ge iefert werden soll, und, wenn das Getreibe mit der Eisenbahn besordert werden soll, die Empfangsstation, ferner die zu erwerbenden Mengen angeben; sie ist unter Benugung eines Borbrucks nach Muster auszustellen.

Die Beräuherung bedarf bei hafer nach § 2 ber Berordnung über hafer aus ber Einte 1916 vom 6 Juli 1916 (Reichs-Gesehl. S 811) bei Sommergerste nach ben §§ 2, 23 ber Berordnung über Gerste aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gesehl. S. 800) ber Genehmigung bes Kommunalverbandes, für ben bas Getreibe besichlagnahmt ift.

schlagnahmt ist.
Die Genehmigung ist nicht ersorberlich, wenn Unternehmer anerkannter Saatgutwirtschaften selbstgezogenes Saatgetreide der Getreideart, auf die sich die Anerkennung erstreckt, zu Saatzweden veräußern, sowie sur die ber Beräußerung und Lieferung durch zugelassen handler (§ 4). Als anerkannte Snatgutwirtschaften zelken solche Birtschaften, die in der Sondernummer des "gemeinsamen Taris- und Berkehrsonzeigers sür den Güter- und Terverkehr im Bereich der Preußisch-desischen Staatseisenbahnvermaltung, der Militäreisenbahnen, der Medlenburgischen und Oldenburgischen Staatseisenbahnen und der Nordbeutichen Brivateisenbahnen" vom 8. September 1915 nehst Rachträgen, Ergänzungen und Berichtigungen als sür die bertessen Gettungsbereichs des gemeinsamen Taris- und Berkebrsanzeigers bestimmen die Landeszentralbehörden, welche Getriebe als anerkannte Saatgutwirtschaften gelten.
Unternehmern anderer iandwirtschaftlicher Betriebe, die sich nachweislich in den Jahren 1913 und 1914 mit dem Berkause von Haser

weislich in ben Jahren 1913 und 1914 mit bem Bertaufe von hafer und Sommergerste ju Saargroeden befaht haben, fonnen ber Kommunalverband ober die von ihm ermächtigten Stellen die Genehmigung jum Bertaufe felbstgezogenen Saatgetreibes zu Saatzweden allgemein

Ber mit nicht selbstgebautem Saser ober Sommergerste zu Saatzweden handeln will, bedarf der Zulassung. Dies gilt auch für Genossenschaften, Konsumvereine und dergl.
Die Zulassung wird durch die Reichssuttermittelstelle erteilt. Die Reichssuttermitteistelle tann andere Stellen zur Erteilung ermächtigen. Soweit es sich um den Bertauf handelt, tann die Zulassung von der Reichssuttermittelstelle sir das gang von der Reichssund von der Verlagen benefichen Weichs aber Teilenbiete nan den von ihr von über gewährlichen Beisch aber Teilen beutiden Reichs ober Teilgebiete von ben pon ihr ermachtigten Stellen nur für ihren Begirt erteilt merben.

Die Zulaffung tann an Bedingungen gefnüpft werden, insbe-jondere tann die zulaffende Stelle fich die Beauffichtigung der Ge-ichaftsführung vorbehatten und die Art der Buchführung hinfichtlich bes handels mit hafer oder Commergerste zu Santzweden vorschreiben. Die Zulaffung tann jederzeit zurudgenommen werden.

Der Erwerber von Saatgetreide hat die Saatkarte dem Ber-äuherer spätestens bei Abschluß des Bertrags auszuhändigen. Wird das Saatgetreide mit der Gisenbahn versandt, so hat sich der Ber-auherer von der Bersandstation auf der Saatkarte die ersolgte Ab-sendung unter Angabe der Art des Getreides, der versandten Renge und des Ortes bescheinigen zu lassen, nachdem das Getreide ver-frachtet ist. Erfolgt die Bersendung nicht mit der Eisendahn, so hat sich der Beräußerer auf der Saatkarte den Empfang bestätigen zu lassen.

Der Beräußerer hat die Saatkarte mit der von der Eisenbahn-verwaltung ausgestellten Bescheinigung über die Absendung ober mit der Empfangsbestätigung des Erwerbers binnen zwei Wochen nach Absendung dem Kommunatverdand einzureichen, aus dem das Wetreide ausgesüber wird. Dieser Kommunalverdand hat alsdald bem empfangenben Rommunalverband eine entsprechende Mitteilung

S 6, Buwiberhandlungen gegen die Bocschriften dieser Berordnung werden gemäß § 9 Rt. 6 der Berordnung über hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 und § 10 der Berordnung über Gerste aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 mit Gesangnis bis zu einem Jahre oder mit Gelbstrase die zu zehntausend Mark bestraft.

Diefe Befauntmachung tritt mit bem Tage ber Berfunbung in Rraft.

Der Prafident bes Rriegsernahrungsamte. Birb veröffentlicht.

Dachenburg, ben 3. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Dankfagung.

Glir die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Ableben unferer lieben Berftorbenen fagen mir, befonbers auch für die vielen Rrangfpenden, Allen unferen berglichften Dant.

> Im Ramen ber trauernden hinterbliebenen: August botich.

Sachenburg, den 8. Februar 1917.

Camtliche Landwirte

bie Roblifiben im vergangenen Jahre angebaut hatten muffen ihren Bestand am 9. d. Mts. von 9-11 Uh porm. in ber Gaftwirtichaft Linn, bier anmelben.

Sachenburg, ben 6. 2. 1917. Der Burgermeifter.

Die Entschädigung filt abgelieferte Fahrradbereifung fann am 9, b. Dis, pormittags von 9-12 Uhr, bei ber Stadtfaffe erhoben merben. Wer an biefem Tage bie Entschädigung nicht abholt, von dem wird angenommen, daß er damit einverstanden ift, daß ber Betrag ber ftubtifden Rriegshilfe jugeführt wirb. Sachenburg, ben 7. 2, 1917.

Der Burgermeifter.

Alle Forderungen

an das Bereinslagarett Sachenburg find bis gum 15. Februar gelfend gu machen. Spater einlaufende Rechnungen werden nicht mehr berüdfichtigt.

Bei Sterbefällen

halte ich mein Lager fertiger Garge verichiedener Brogen und Ausführungen fowie Totenwaiche aller Urt empjohlen.

Karl Baldus, Möbellager Sachenburg.

Karbid The

offerieren gur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5. hachenburg.

Tabake

dit haben bei

Seine. Orthen, Sachenburg.

und Batterien

Beinr. Orthey, Bachenburg.

Elektriiche Talchenlampen

Meine Wohn Miter Marft 52 ift gum 1.

eventt. fpater gu vermir Gerner Labenlotal Friebed Frang Rlein, Saden

Marbid 40 42 prozentiges Ka 53prozentig. Chlork und Kainit

ftets aufe Lager und lieferbar.

Thomasmen (Stern. Marte)

monatlich ein Waggen treffend.

Carl Miller Son Telephoneuf Re. 8 Bahnhol Ingelbach (Krop

Der amtliche Taschenfahrpla (neueste Ausgabe vom 1. Webruar 1911 ber Rgl. Gifenbahnbirettion Frantfurt am Dain if Preife pon 20 Bfg. bas Stild zu haben in ber

Geldäftstelle des "Erzähler vom Wefterwi



Große Auswahl

fertigen berrei Burichen - und Knaben - Anzügi

Hosen Unzüge

für Konfirmande und Kommunifanli Borpofie folide Qualitäten gu magin u Grite Preifen

Berth. Seewa hadenburg.

Räucher-Apparate Bügelwaagen

eingetroffen.

C. von Saint George Hachenburg.

In die Bur gefl ban ba

Range t immer

letticher K Mimce d

ngänge Gin engi nge Bon ither Go leuz fá our ift Caricogra

ined war m no Rorduje Begren mitog fo Decreeger

ber 1 Mider Kr dunt be ungepor Grant bee

dan me Detresgri

7 find in ben

n per beoutt phante 131 8. T wertlos

u m tild aehn 19 000 tz[enft

8000 alifder